

Die Paracelsus Akademie Villach

Ein Diskussionsforum

- *im paracelsischen Geist*
- *ausgerichtet auf neue Erfahrungen*
- *für Lebensqualität und neue Gestalten der Gemeinschaft*
- *für Auseinandersetzung und Forschung*
- *mit Gesprächen und Analysen*
- *mit Seminargruppen und Diskussionen*

„Arbeiten im Namen der Wildnis bedeutet die Kultur zu erneuern. Wir brauchen eine Zivilisation, die im Einklang mit der Wildheit, vollwertig und schöpferisch leben kann.“

Gary Snyder

„An den Grenzen der Logik hört zwar die Wissenschaft auf, nicht aber die Natur, die auch dort blüht, wohin noch keine Theorie gedrungen ist.“

C.G. Jung



Helmut Manzenreiter
Bürgermeister der Stadt Villach

Präsidium:

Mag.^a Gerda Sandriesser, Stadträtin der Stadt Villach
Prof. Mag.^a Dr. Rotraud A. Perner, Psychotherapeutin Wien
Werner Freudenberger, ORF Kärnten
Ing. Franz Georg Wallensteiner, [micro]electronic cluster
Dr. Ralph Spagnol, Direktor Landeskrankenhaus Villach
Mag. Siegfried Trost, Technologie Management GmbH
Dr. Gert Wiegele, Ärztekammer für Kärnten

Die Trägerschaft der „Paracelsus Akademie Villach“:

Stadt Villach
ORF Kärnten
[micro]electronic cluster
Landeskrankenhaus Villach
Technologie Management GmbH
Ärztekammer für Kärnten

„Wildnis. Stadt-Natur-Park“

Die Paracelsus Akademie Villach initiiert mit dem diesjährigen Symposium eine aktuelle Reflexion zum Thema „Wildnis. Stadt-Natur-Park“.

Dabei möchte das Symposium ausloten, welche Gründe es gibt, dass Natur ausschließlich unter Nutzungsaspekten wahrgenommen wird.

Maximieren sich gerade in den Bestrebungen der Globalisierung die gesellschaftlichen Denkmuster, die den Menschen veranlassen, sich immer mehr der Natur zu bemächtigen und sie zu instrumentalisieren – auch der eigenen Lebensweisen.

Im Beziehungsgefüge von Stadt, Natur und Park stehen technische und ökonomische Werte an erster Stelle. Der Stellenwert von Technik, Ökonomie und durch den Begriff des Schutzes geprägter Ökologie ist beinahe übermächtig geworden.

Die Wildnis ist dem entfremdeten Stadtmenschen nur noch durch künstlich angelegte Parks zugänglich. Doch dabei ist die Faszination von Nationalparks, die „wilde Natur“, von Erlebnisparcs, die „abenteuerliche Wildnis“, ein Faktum von erstaunlicher Bedeutung:

- Welche Sehnsucht verbirgt sich hinter dem Begriff der Wildnis?
- Welchen Einfluss, welche Wirkung hat eine unberührte Landschaft auf den Menschen?

Hinter den Vorstellungen von Natur und ihren sogenannten Gesetzen scheint es eine andere Wirklichkeit zu geben, die durchaus als Basis unseres Lebens bezeichnet werden kann.

Bewegen wir uns zu den Grenzen des Wissens und lassen wir uns zu spannenden Ausblicken führen.

Das Programm des Symposiums:

Donnerstag, 24. 10. 2002, Technologie Park Villach

19.00 Uhr:

**Begrüßung durch den
Bürgermeister der Stadt Villach
Helmut Manzenreiter**

**Eröffnungsdialoq mit Prof. Heinrich Harrer
Buchvorstellung „Mein Leben“**

**Eröffnungsvortrag
Prof. Dr. Felizitas Romeiß-Stracke, München
„Natur – Sportgerät oder Heilsbringer?“**

„Heile Natur“ im Sinne von noch von Menschen unberührter Wildnis erhielt in Zeiten besonders raschen und bedrohlich erlebten sozialen und ökonomischen Wandels immer einen herausgehobenen Stellenwert im öffentlichen Diskurs. Der Vortrag zeigt die heutigen Facetten der Sehnsucht nach Natur und Wildnis und die dabei zu beobachtenden Auswüchse und Hilflosigkeiten auf. Aber auch Perspektiven von Naturerleben und Sehnsucht nach Wildnis im Übergang von der hedonistischen Spaßgesellschaft der 60er zur erfahrungsorientierten Sinngesellschaft der 2000+.

Moderation: Werner Freudenberger, ORF Kärnten

Freitag, 25. 10. 2002, Technologie Park Villach

9.30 Uhr:

Vortrag: Marco Bischof, Berlin „Wildnis und Wildheit - unsere Existenz in den Drei Welten“

Unser Verhältnis zur natürlichen Wildnis in der äußeren Welt spiegelt die Beziehung, die wir zu unserer eigenen Wildheit haben; es gibt einen engen Zusammenhang zwischen der Welt des nicht vom Menschen Gemachten und Beherrschbaren, dem Wilden und dem Zivilisierten, im Äußeren und im Inneren. Die Ganzheit unseres Lebens zu leben heißt, auch dem Wilden, Unkontrollierbaren und Fremden seinen Platz zuzugestehen. Der Referent bezieht sich auf das alte und universelle Konzept der „Drei Welten“, um die integrale Existenz zu beschreiben und zieht Erkenntnisse aus Ökopsychologie, Geomantie, Religionswissenschaften und Wissenschaftsphilosophie heran, um dessen Bedeutung für unser Verhältnis zum Wilden in der Welt und in uns zu diskutieren.

Moderation: Werner Freudenberger, ORF Kärnten

11.00 – 13.00 Uhr: Arbeit der Seminarkreise

Mittagspause

15.00 – 18.00 Uhr: Arbeit der Seminarkreise

Podiumsdiskussion

18.00 Uhr:

„Die Sehnsucht nach Wildnis“

Gerade im unglaublichen Zuspruch der Menschen nach künstlichen Erlebniswelten scheint die Sehnsucht nach Wildnis die Basis des Begehrens zu sein. In diesem Sinne scheint „Wildnis“ eine Lebensweise in Kompaktheit und intensiven Zusammenleben mit der Welt darzustellen. Nur in welcher Gestalt und in welcher Lebensvernetzung?

ReferentInnen:

**DI Richard Obernosterer, DI Robert Pap,
Prof. Mag. Dr. Rotraud A. Perner,
Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strohmeier.**

Moderation: Werner Freudenberger, ORF Kärnten

Zu den Seminarkreisen:

Alle Seminarkreise finden zeitgleich statt.

Sie können sich nur zu einem Seminarkreis anmelden.

Achtung: Beschränkte Teilnehmeranzahl bei allen Seminarkreisen!

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Seminarkreis 1:

„Landwirtschaft und die Stadt“

Dieser Seminarkreis wird die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen der Stadt und der Landwirtschaft ausloten. Ein wichtiger Inhalt des Seminarkreises liegt in der Diskussion konkreter Projekte und Handlungsansätze für die Zukunft. Dabei sind folgende Fragestellungen wesentlich:

- Welche Bedeutung hat „die Stadt“ für „die Landwirtschaft“?
- Wie wichtig ist „die Landwirtschaft“ für eine Stadt? (Produktion von Lebensmitteln, Erhaltung der Kulturlandschaft, Erhaltung von Lebensweisen, usw.).
- Was kann „die Stadt“ von „der Landwirtschaft“ lernen und umgekehrt?
- Wer sind die jeweiligen Akteure, die die Beziehungen zwischen „der Landwirtschaft“ und „der Stadt“ herstellen und pflegen?

**Referenten: Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strohmeier,
IFF Wien – Arbeitsbereich Regionalentwicklung
Mag. Alexander Kaiser, Bio Ernte Austria, Kärnten**

Beschränkte Teilnehmeranzahl: max. 30 Personen

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Seminarkreis 2:

„Was nehmen wir (für) wahr?“

Die Wahrnehmung der anderen Wirklichkeit!“

Viele Menschen haben schon erlebt, dass es Plätze in der Landschaft gibt, die einen ganz besonders ansprechen. Ein alter Baum auf einer Wiese, eine Sitzbank an einem See, ein großer Stein mitten im Wald, ... Wie nehmen wir diese Qualitäten wahr und wie kommt es, dass sensible und intuitive Menschen diese Qualitäten leichter wahrnehmen als andere? Die Landschaft ist wie ein pulsierender Organismus, in dem Organe, Meridiane und Emotionen zu finden sind. Wird der Zusammenhang zwischen Mensch und Landschaft wiedergefunden, kann Heilung auf beiden Seiten stattfinden.

**Referent: DI Robert Pap, Lehrinstitut Lo Feng Shui,
Lebensraumoptimierung**

Beschränkte Teilnehmeranzahl: max. 30 Personen

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Seminarkreis 3:

„Anthroposphäre: Ressourcen- und/oder Entsorgungsnotstand. Sind uns die Auswirkungen unseres modernen Lebensstiles bewusst?“

Der Mediziner „Santorio Santorio“ (1561–1636) prägte den Leitspruch: „Wenn ein Arzt, der die Verantwortung für die Gesundheit seiner Patienten trägt, nur mit den sichtbaren Vorgängen der Nahrungsaufnahme und Ausscheidung vertraut ist, aber nichts über jene Vorgänge und Ausscheidungen, die durch das unsichtbare Schwitzen verursacht werden, weiß, so wird er seine Patienten nur täuschen aber niemals heilen.“

Diese Grundthese kann heute auf Städte und deren Wechselwirkung zur Natur übertragen werden. Der sichtbar hohe Verbrauch an Ressourcen, wie Baumaterialien, Metalle, Wasser, etc. sowie die sichtbaren Abstoffe werden untersucht. Es stellt sich die Frage, ob die Städte ebenso wie der Mensch „unsichtbar schwitzen“ und welche Auswirkungen somit der urbane Stoffwechsel auf die natürlichen Systeme hat.

Ist Umweltschutz direkt Naturschutz oder schützen wir uns in Wahrheit vor uns selbst, vor den Folgen unseres Handelns?

Es wird dazu im Seminar einerseits der Stoffwechsel von Städten mit ihrem Umland konkret aufgezeigt und bewertet. Andererseits werden diese Fakten und Zahlen aus kultureller, philosophischer und moralischer Sicht hinterfragt, um sowohl die fundamentalen Ansätze der Berechnungen verstehen zu können als auch neue Formen für ein Naturverständnis und einen daraus resultierenden Umweltschutz zu suchen.

Referent: DI Richard Obernosterer, Ressourcen Management Agentur (RMA)

Beschränkte Teilnehmeranzahl: max. 30 Personen
Anmeldung unbedingt erforderlich!

Die ReferentInnen:

Marco Bischof

Geboren 1947 in der Schweiz. Marco Bischof ist freischaffender Wissenschaftler, Wissenschaftsautor und Berater für Grenzgebiete von Geistes- und Naturwissenschaften. Er ist Atemtherapeut/Atempädagoge, hat in Zürich Ethnologie und Religionswissenschaften studiert und ist ein profunder Kenner des ganzen Spektrums naturwissenschaftlicher Grenzgebiete, die er seit Jahrzehnten erforscht und dokumentiert. 2001 – 2002 Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität Berlin.

Publikationen (Auszüge):

Genius und Daimon. Hagia Chora, Zeitschrift für Geomantie Nr. 6 (2000); Neue Gesundheitskonzepte und der Paradigmenwechsel in den Wissenschaften, in der Zeitschrift „Zukünfte“, JG. 9, Heft 32 (2000).

Forschungsschwerpunkte:

Biophysik und Bioelektromagnetik, Bewusstseinsforschung sowie alternativmedizinische Bereiche.

Mag. Alexander Kaiser

Geboren 1966 in Feistritz/Gail (Kärnten). Studium der Rechtswissenschaft in Salzburg und Graz. Von 1990 – 2000 Unternehmensberater bei der Kohl & Partner Tourismusberatung – zuständig vor allem für touristische Regionalentwicklung und Freizeit-Infrastruktur. Ausgesuchte Projekte: Stadtmarketing Ljubljana (Slo), Touristischer Entwicklungsplan Ionische Küste Albaniens, Projektbeurteilung „Anderswelt“ – Keltische Erlebniswelt Heidenreichstein-Waldviertel/Ö, Entwicklung Wanderregion „Alpines Mostviertel“ / NÖ. Seit April 2000 Geschäftsführer von BIO ERNTE AUSTRIA-Kärnten – dem Landesverband der Biobauern in Kärnten. Aktuell: Mitarbeit an österreichweiten Entwicklungskonzepten für den Biolandbau wie dem Bio-Kompetenzzentrum Österreich und dem Bio-Marketing Austria.

Publikationen: „Ökologie im Tourismusbetrieb“ (Wirtschaftskammer Österreich, 1992), „Wettlauf um noch ultimativere Erlebniswelten ist nicht zu gewinnen – über die Kunst der sensiblen Inszenierung von Reisezielen“ (Texte zur Wissenschaft, www.tzw.biz, 1999).

DI Richard Obernosterer

Jahrgang 1966, Studium an der Technischen Universität Wien, derzeit Geschäftsführer der Ressourcen Management Agentur (RMA) Wien. Herr DI Obernosterer ist auch Umweltpreisträger der Stadt Villach. Er besitzt jahrelange Erfahrungen in der Erarbeitung von Ressourcen-Management-Konzepten im Bereich Stoffmanagement, Umweltmanagement, Nachhaltigkeit und Abfallwirtschaft.

Derzeitiger Schwerpunkt: Die Entwicklung von Strategien zur Umsetzung eines Ressourcen-Management-Konzeptes für die Stadt Wien.

Publikationen (Auszüge):

1999

Brunner P. H. & Obernosterer R. (1999): Differenzierung der Ressourceneffizienz. In: Ökoeffizienz – Management der Zukunft, p. 76–80. Hrsg.: von Weizsäcker E. U. & Seiler-Hausmann J.D.; Berlin, Basel, Boston: Birkhäuser, 1999, ISBN 3-7643-6069-0.

2000

Obernosterer R., Lampert Ch. & Brunner P. H. (2000): Der Stoffhaushalt ländlicher Regionen im urbanen Schatten. In: Brandenburgische Umweltberichte Band 8, Universität Potsdam.

Brunner P. H., Daxbeck H., Lampert C., Morf L., Obernosterer R., Rechberger H. & Reiner I. (1996): Was kommt hinein? Was geht hinaus? – Ergebnisse einer längst fälligen Analyse der Wiener Lebensbedingungen. In: Perspektiven, Sonderausgabe – Zukunft kommt, p. 29–30, Wien.

DI Robert Pap

Geboren 1967 in Wien. Studium an der Universität für Bodenkultur Wien mit den Studienrichtungen Landschaftsplanung und Landschaftspflege sowie Freiraumgestaltung. 1998 Gründung des Feng Shui Institutes und 2001 Gründung des Lehrinstitutes Lo Feng Shui Sutrich & Pap OEG mit Alfred Sutrich. Vielfältige Seminar- und Workshoptätigkeiten sowie Planungsarbeiten und Umsetzungen für geomantische Landschaftsparks, Gartengestaltung und Stadtentwicklungsplanung.

Publikationen (Auszüge):

Der Feng Shui Kalender 2000, Verlag Libro; Feng Shui im Garten, Kosmos Verlag, 2002; Weltenesche und Schicksalsbaum – Wesen und Mythos unserer Bäume, Kosmos Verlag, 2002. www.lebensraumoptimierung.at

Prof. Mag. Dr. Rotraud A. Perner

1944 in Orth a.d. Donau geboren. Als Juristin, Mediatorin, Sozialforscherin und -pädagogin, Psychoanalytikerin und Gesundheitspsychologin arbeitet sie in ihrem eigenen Institut in Wien, aber auch international als Managementtrainerin, Coach und Mediatorin auf den Gebieten Mesoziation, ganzheitliches Konfliktmanagement, Kommunikationslösungen, Public Behavior.

Als einzige Hochschullehrerin Österreichs unterrichtet sie an der Universität Wien Didaktik der Gewaltprävention. Sie ist seit Anbeginn Mitglied des Psychotherapiebeirats im Gesundheitsministerium. 1996 wurde sie auch als erste Frau mit dem Paracelsusring der Stadt Villach für ihre Arbeit zu therapeutischer Kommunikation, Gewaltprävention und Sexualtherapie ausgezeichnet. An der Wiener Internationalen Akademie für Ganzheitsmedizin stehen unter ihrer wissenschaftlichen Leitung mehrere Lehrgänge in Sexualpädagogik und -beratung. Weitere Lehrgänge gibt es in Linz und Bregenz.

Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Psychotherapie.

Autorin zahlreicher Bücher:

- Sein wie Gott. Von der Macht der Heiler. Verlag Kösel, München 2002
- Kultur des Teilens. Einladung zum dialogischen Leben. Verlag Ueberreuter, Wien 2002
- Schaff' Dir einen Friedensgeist. Gewaltprävention im Alltag. Aaptos Verlag, Wien, 2001
- Lust Macht Mut. Ein Strategiehandbuch für Frauen. Ueberreuter Verlag
- Darüber spricht man nicht – Tabus in der Familie. Das Schweigen durchbrechen, (derzeit 2. Auflage), Kösel München
- Die starken Zweiten – Träger des Erfolges. Motive und Motivation zur Spitzenleistung. gem. mit Reginald Földy, Wirtschaftsverlag Langen Müller München
- Schuld & Unschuld. Täter und Opfer sexueller Misshandlung. Aaptos Verlag, Wien
- Die Tao-Frau. Der weibliche Weg zur Karriere. (Derzeit 2. Auflage), C. H. Beck München
- Management macht impotent – Abschied vom Mythos Macher. Neubearbeitung, Orell Füssli Zürich

Prof. Dr. Felizitas Romeiß-Stracke

Studium der Soziologie in München, Post-Graduate-Studies Civic Design in Liverpool; 1970–1977 Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München (Freizeitentwicklungsplan, Stadtsanierung, Stadtgestaltung).

1977 Gründung des Büros für Sozial- und Freizeitforschung (BSF) in Bonn;

1983–1990 Braunschweig, heute München www.bsf-freizeitforschung.de; Tätigkeitsschwerpunkte: Trendforschung (u. a. Veränderung von Naturwahrnehmung und Naturnutzung, Lebensstile und Wertewandel), Standort- und Strategieentwicklung für Freizeit- und Tourismus-Projekte, Thematisierung und Weiterentwicklung regionaler Potenziale, innovative Tourismus-Architektur.

1990–1999 Professorin für Tourismus- und Freizeitmanagement im Fachbereich Tourismus der Fachhochschule München.

Seit 2000 Dozentin für Freizeit- und Tourismuswissenschaft im Fachbereich Architektur der Technischen Universität München.

Mitglied u. a. in der Association Internationale des Experts Scientifiques du Tourisme (AIEST), in der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), im Stiftungsbeirat der Stiftung Lebendige Stadt.

Gewähltes Mitglied im Beirat für Tourismus des Bundeswirtschaftsministers und im Beirat der Deutschen Zentrale für Tourismus. Stiftungsratsmitglied der Stiftung Lebendige Stadt.

Div. Veröffentlichungen: u. a. „Tourismus – gegen den Strich gebürstet“, München 1998.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strohmeier

Geboren 1952 in Mitterndorf/NÖ. Studium an der Universität Wien. 1995 Habilitation in „Regional- und Stadtsoziologie“. Derzeit Leiter des Arbeitsbereiches Regionalentwicklung am Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Wien. Leitung mehrerer Forschungsprojekte u.a. „Lokales Wissen, Sprache und Landschaft“. Leiter des Europäischen Universitätslehrgangs für Regionalentwicklung.

Organisation/Anmeldung:

1. *Beschränkte Teilnehmeranzahl bei allen Seminarkreisen (siehe Seite 5).*
2. *Für die Anmeldung verwenden Sie bitte die Anmeldekarte im Programmheft.*
3. *Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges und nach Überweisung der Symposiumsgebühr berücksichtigt.*

Keine Rückerstattung der Symposiumsgebühr bei Nichterscheinen!

Symposiumsgebühren:

2-Tages-Symposiumspass:

EUR 109,- (inkludiert den Besuch eines ausgewählten Seminarkreises, des Vortrages und der Podiumsdiskussion)

Ermäßigung: EUR 54,50 (Studenten, Pensionisten, Wehr- und Zivildienstler)

Tageskarte:

EUR 21,80 (inkludiert den Besuch des Vortrages und der Podiumsdiskussion)

Die Teilnahme an einem Seminarkreis ist damit nicht möglich.

Ermäßigung: EUR 10,90 (Studenten, Pensionisten, Wehr- und Zivildienstler)

Die Teilnahme an einem Seminarkreis ist damit nicht möglich.

Vortragskarte:

EUR 10,90 (inkludiert den Besuch des Vortrages oder der Podiumsdiskussion)

Die Teilnahme an einem Seminarkreis ist damit nicht möglich.

Ermäßigung: EUR 5,80 (Studenten, Pensionisten, Wehr- und Zivildienstler)

Die Teilnahme an einem Seminarkreis ist damit nicht möglich.

Zahlungsmöglichkeiten:

1. **Überweisungen an die Bank Austria**
„Paracelsus Akademie Villach“
Konto Nr. 422 528 307, BLZ 20151
2. **Im Symposiums-Büro im Technologie Park Villach zur Zeit des Symposiums.**

Informationen:

**Rathaus Villach, 5/IM – Projektbüro
Dr. Josef Neugebauer, Alexandra Terwul
Rathausplatz 1, A-9500 Villach**

**Tel.: 00 43 (0) 42 42/205-1717
Fax: 00 43 (0) 42 42/205-1799
E-Mail: projektbuero@villach.at
Internet: www.villach.at**

Für Zimmerreservierungen:

**Tourismusinformation
Frau Monika Stupnik
Rathausplatz 1, A-9500 Villach,
Tel.: 00 43 (0) 42 42/205-2900
Fax: 00 43 (0) 42 42/205-2999
E-Mail: monika.stupnik@villach.at**

Büchertisch:

**Ki-Esoterik Geiger & Mirtitsch OEG Villach
Postgasse 8, A-9500 Villach
Tel.: 0043 (0) 4242/250031
Fax: 0043 (0) 4242/216917**

Mit freundlicher Unterstützung

